

INHALT

Einleitung	9
I. Die dialektische Darstellungsweise des Lukas	14
A. <i>Aspekthafte Zueinanderordnung</i>	15
a) Mann und Frau – b) Lk. 10, 25/18, 18 – c) Die Himmelfahrts- berichte – d) Jesu eschatologische Reden – e) Apg. 10 f. 15 – f) Zer- störung Jerusalems und Kreuzigung Jesu – g) Erhöhung und Auf- erstehung Jesu	
B. <i>Überbietende Zueinanderordnung</i>	24
a) Die Fastenfrage – b) Johannes und Jesus – c) Jesu Aussendungs- reden – d) Volk und Jünger – e) Die Verhöre der Apostel	
C. <i>Antithetische Gegenüberstellung</i>	31
a) Heil und Gericht – b) Offenheit und Verslossenheit für das Reich Gottes – c) Leiden und Herrlichkeit Jesu	
II. Die Christusbotschaft in der Welt	38
A. <i>Christologische Voraussetzungen</i>	39
1. Die irdische und die himmlische Existenzweise des Christus	39
a) 1. Tim. 3, 16 – b) Röm. 1, 3 f. – c) Mk. 12, 35 ff.	
2. Die Verwendung des Zweistufenschemas bei Lukas	43
a) Lk. 20, 41 ff. – b) Lk. 1, 26 ff. – c) Lk. 22, 66 ff. – d) Lk. 9, 19 – e) Taufe und Stammbaum Jesu – f) Jesus als Kyrios und Mensch	
B. <i>Verantwortung und Bezeugung der Christusbotschaft vor der Welt</i>	55
1. Apologetik und Kerygma	55
a) Lk. 2 – b) Lk. 19, 11 ff. – c) Lk. 22, 66 ff.	
2. Der Prolog	61
3. Das theologische Problem der Areopagrede	64
C. <i>Das Eingehen der Christusbotschaft in die weltlichen Ordnungen</i>	69
1. Der Zug Jesu nach Jerusalem	70
a) Der Existenzbezug Jesu zu seinen Jüngern – b) Lk. 14, 25 ff. – c) Lk. 19, 11 ff. – d) Die Bezogenheit der weltlichen Verantwortung auf die Christusbotschaft – e) Der dialektische Glaubensbegriff	
2. Die Tischszenen	76
a) Drei Aspekte – b) Lk. 14, 7 ff. – c) Lk. 14, 12 ff. – d) 22, 31 ff.	
3. Frage und Antwort	79
a) Das Motiv – b) Haltung menschlicher Bereitschaft – c) Korrektur der Haltung – d) Vom AT her bestimmte Haltung – e) Auswertung	

III. Jesus Christus und die Geschichte	84
A. <i>Die Erhöhung Christi als die Vollendung des Heils im Himmel</i>	85
1. Erhöhung und Parusie Jesu Christi	85
a) Der Einzug in Jerusalem – b) Apg. 1, 9 ff. – c) Die Tage des Menschensohnes – d) Apg. 3, 20 f.	
2. Die Erhöhung Christi als das Telos der alttestamentlichen Heilsgeschichte	91
3. Die Erhöhung Christi als die weltumfassende Heilsvollendung	95
a) Lk. 10, 18 – b) Lk. 19, 38 – c) Apg. 2, 33 ff. – d) Apg. 5, 31 – e) Apg. 3, 21	
B. <i>Israel und die Kirche</i>	98
1. Jerusalem als Ort des Heils und des Gerichts	98
2. Das Judentum als Typos der Wege Gottes mit der Welt	100
a) Lk. 13 – b) Lk. 21, 5 ff. – c) Lk. 3, 1 f. – d) Apg. 5, 38 f.	
3. Die Kirche als das wahre Israel	107
a) Christentum als wahres Judentum – b) Das Apostolat der Zwölf – c) Apg. 1, 21 f. – d) Lk. 3, 1 f. – e) Lk. 16, 16 – f) Apg. 18, 24 ff. – g) Stephanus – h) Paulus und die Zwölf – i) λαός und ὁδός	
C. <i>Die Gegenwart des Heils in der Gemeinde</i>	122
1. Jesus Christus und der Heilige Geist	122
a) Lk. 1, 35 und 3, 21 f. – b) Einzigartigkeit und Vergleichbarkeit Jesu – c) Heiliger Geist und erhöhter Herr	
2. Die Gegenwart des Heils in der Gabe des Heiligen Geistes	126
a) Bleiben und Empfangen des Geistes – b) Eschatologische Funktion des Geistes – c) Die Leitung der Gemeinde durch den Geist und der Heilsplan Gottes	
3. Die Gegenwart des Heils in der Begegnung mit dem erhöhten Christus	131
a) Lk. 4, 16 ff. – b) Jesus als Verkünder und Bringer des Heils – c) Das lukanische Heute – d) Die Hörer in Nazareth – e) Die kerygmatische Bedeutung des Kreuzes Jesu – f) Die Auferstehung Jesu	
Schluß	146
Autorenregister	150